



Auszug aus dem Geotopkataster des Landes Nordrhein-Westfalen

1. Allgemeine Informationen

Objektkennung: GK-4605-005 **GISPADID:** 2009079**Objektbezeichnung:**

NSG "Latumer Bruch" und "Die Buersbach" nordwestlich Lank-Latum

Schutzstatus:

NSG, bestehend

Verwaltungsgebiet:

Regierungsbezirk: Düsseldorf

Kreis: Krefeld, Kreisfreie Stadt

(Nuts-Code: DEA14)

Gemeinde: Krefeld

Digitalisierte Fläche (ha): 200,84**Flächenanzahl:** 1**Objektbeschreibung:**

Zwischen Lank-Latum und Gellep-Stratum markiert der Striebruchsbach den Verlauf einer ehemaligen Rheinschlinge. Die Ablagerungen in dieser Rheinschlinge bestehen aus holozänen lehmigen Sanden bis sandigen Lehmen. Nach Aufgabe der Fluss-Strecke wurde der Altlauf vom Striebruchsbach durchflossen. Aufgrund der geringeren Wasserführung des Baches bei gleichzeitiger geringerer Strömung verlandete der ehemalige Rheinlauf und es bildeten sich Niedermoore (z.B. südwestlich von Haus Latum). Es sind nur wenig mächtige unreine Flachmoortorfe. Sie sind vergesellschaftet mit schlickigen Tonen, die sich am Grunde ehemaliger Tümpel an den besonders tiefen Stellen der Altläufe bildeten. Die Torfe liegen heute ca. in 0,2 - bis 0,6 m Tiefe. Sie werden von tonigen Lehmen überdeckt. Es dürfte sich hierbei um sehr junge Auenlehmbildungen (Bachablagerungen) handeln, die sich erst durch erhöhte Bodenabtragungen infolge der Umwandlung der ehemaligen Waldflächen in Ackerland bildeten.

Der Bach weist kaum Strömung auf, die Oberfläche ist dicht mit Wasserlinsen bedeckt. Innerhalb des Auenbereiches kommen alte Weidenbäume, Erlen-Bruch und dichte Schilfbestände vor. Bei Latum reichen Äcker (Maisanbau), aber auch Gärten bis unmittelbar an die Aue heran. Die südlich anschließenden, höherliegenden Flächen werden landwirtschaftlich genutzt. Bei den dortigen Sedimenten handelt es sich um Hochflutbildungen des Rheins (Brauner Lehm) über Kiesen und Sanden der Niederterrasse. Gegen die Niederterrasse ist der holozäne Rheinlauf durch eine meist deutliche Böschung abgesetzt.

Die heutige Entwässerung der ehemaligen Rheinschlinge über den Ölvebach ist künstlich

Die Rheinschlinge liegt im NSG "Die Buersbach".

Schutzziel:

Als noch gut zu erkennende ehemalige Rheinschlinge geowissenschaftlich und landeskundlich schutzwuerdig, oekologisch sehr bedeutend.

Bewertung:

wertvoll

Pädagogische Eignung: Nein**Erholungseignung:** Nein

2. Weitere geowissenschaftliche Informationen

Stratigraphie:

Holozän



Kenndaten:

Abtragungsform
Landschaftsform
Moor

Teildisziplinen:

Teildisziplin Allgemeine und Historische Geologie
Teildisziplin Hydrologie
Teildisziplin Landschaftsökologie
Teildisziplin Moorkunde
Teildisziplin Pedologie
Teildisziplin Geomorphologie

Stichworte:

Terrassengang,-kante
Niedermoor
semiterrestrische Böden
ehemaliger Fluss- oder Bachlauf
Taluensedimente
Torfbildungen

Umfeld:

Acker
befestigter Weg
Siedlung

Gefährdung:

Freizeitaktivität
sonstiger Eingriff

Maßnahmenbeschreibung: Allgemeine M. des Umweltschutzes.

Naturräumliche Zuordnung:

575 – Mittlere Niederrheinebene

Höhe über NN:

min. 31 m, max. 31 m

3. Verwaltungstechnische Informationen

Objektkennung: GK-4605-005

Objektbezeichnung:

NSG "Latumer Bruch" und "Die Buersbach" nordwestlich Lank-Latum

Verwaltungsgebiet:

Regierungsbezirk: Düsseldorf
Kreis: Krefeld, Kreisfreie Stadt (Nuts-Code: DEA14)
Gemeinde: Krefeld

Digitalisierte Fläche (ha): 200,84 **Flächenanzahl:** 1



TK25, Quadrant, Viertelquadrant:

4605, Q4, VQ4

4606, Q3, VQ3

Gebietskoordinate (Gauß-Krüger):

R: 2544111 / H: 5688322

Bearbeitung:

Kartierung / Bearbeitung:

fachl. Bearbeiter

Datum: 30.06.1994, Kartierung/ Beobachtung

Informationen von Dritten: Bodenkarte TK 5.000 / Biotopkataster / Preussische Neuaufnahme 1892
